



# Meilenstein am Spital Thun Der Roboter operiert jetzt mit

**6730**  
Da-Vinci-Operations-  
systeme sind weltweit im  
Einsatz. Im Jahr 2021 wurden  
damit über 10 Millionen Ope-  
rationen durchgeführt.

**Der grosse Leonardo Da Vinci war ein Universalgenie. Der Name steht nicht zufälligerweise auch für einen genialen Meilenstein der Chirurgie: das aus der Medizinrobotik kommende Da-Vinci-Operationssystem. Am Spital Thun gelangt das Hightech-Gerät seit vergangenem Mai bei ausgewählten Operationen zum Einsatz.**

Die Schlüsselloch-Chirurgie, auch endoskopische oder laparoskopische Chirurgie genannt, stellte vor drei Jahrzehnten eine kleine medizinisch-chirurgische Revolution dar. Erfolgte der Zugang zu Organen und Gelenken bis anhin über eine breite und offene Eröffnung, waren nun Operationen über kleine Hautschnitte von wenigen Millimetern Länge möglich. Der Operateur führt die Handlungen selber aus und setzt Kameras, Optiken und Instrumente ein.

## **Robotik eröffnet neue Dimension**

Das roboterassistierte Da-Vinci-Operationssystem geht noch einen Schritt

weiter: Es operiert nicht selbst, sondern ist der verlängerte und vor allem hochpräzise Arm (oder besser gesagt Hand) des Chirurgen. Der Operateur sitzt an einer Steuerkonsole und überblickt das Operationsfeld mittels 3D-Videodarstellung in bis zu 15-fach vergrößerter HD-Bildqualität. Dadurch werden selbst feinste, von blossen Auge nicht erkennbare Gewebestrukturen ersichtlich. Über eine Präzisionskonsole steuert der Chir-

urg die Roboter-Arme des OP-Systems, an denen miniaturisierte chirurgische Instrumente befestigt sind. Das Gerät führt jede Bewegung des Chirurgen millimetergenau aus.

## **Im wahrsten Sinn nervenschonend**

Roboterassistiertes Operieren heisst also: mit maximaler Präzision und minimaler Belastung genauer und schonender operieren zu können und so bessere



OP-Ergebnisse zu erreichen. Die grössten Vorteile sind die Beweglichkeit und Präzision der Arbeitsinstrumente. Der Zugang zum Operationsgebiet erfolgt wie bei der herkömmlichen Schlüssellochtechnik minimalinvasiv über kleinste Schnitte. Gegenüber einem offenen Eingriff ist der Blutverlust und der Schmerzmittelbedarf geringer, das kosmetische Ergebnis (kleinere Narbenbildung) ist gut, der Spitalaufenthalt kürzer und der Patient rascher wieder mobil und genesen. Wichtig zudem: Das Da-Vinci-OP-System ermöglicht nervenschonendere Eingriffe wodurch sich beispielsweise die Harnblasen-, Schliessmuskel- und Sexualfunktion bei chirurgischen Eingriffen im Beckenbereich besser erhalten lässt. Auch grössere, komplexere urologische Operationen wie eine radikale Harnblasenentfernung mit künstlicher Harnblase oder Niereneingriffe bei Kindern werden an spezialisierten Zentren in der Schweiz mittlerweile mit «Da-Vinci» vorgenommen.

### **Erst in der Viszeralchirurgie, dann Urologie, Gynäkologie**

Ende Dezember 2021 ist das in den USA fabrizierte Da-Vinci-Operationssystem am Spital Thun eingetroffen, seither wurden daran Chirurgen und OP-Fachpersonal intensiv ausgebildet und damit vertraut gemacht. Seit Mai 2022 erfolgen nun erste durch «Da Vinci» unterstützte Eingriffe an Patienten in der Viszeralchirurgie, beispielsweise bei

minimal-invasiven Operationen im Bereich Magen, Darm und Bauchwand. «Ob das System zum Einsatz kommt, das wird von Fall zu Fall entschieden» erklärt Prof. Dr. med. Georg R. Linke, Chefarzt Chirurgie am Spital Thun. «Vor jedem Eingriff wird genau geprüft, wel-

**«Der Einstieg in die Robotik ist ein technologischer Meilenstein für das Spital Thun – er ersetzt nicht die Chirurgen, sondern unterstützt sie in ihrer täglichen Arbeit im Operationsaal.»**

che Operationstechnik in der jeweiligen Situation die beste Behandlung des Patienten ermöglicht. Und während einer «Da-Vinci»-unterstützten Operation ist stets ein weiterer Chirurg direkt beim Patienten, verfolgt den Eingriff mit und kann bei Bedarf jederzeit eingreifen». Geplant ist, das Roboter-unterstützte System sukzessive auch in anderen Fachgebieten zur Anwendung zu bringen, vorab in der Urologie (Nieren, Blase, Harnleiter, Prostata) und in der Gynäkologie (Frauenheilkunde). Mit dieser Entwicklung einher geht auch diese

«Personalie»: Dr. med. Gautier Müllhaupt, seit 2013 am Kantonsspital St. Gallen tätig, zuletzt als Leitender Arzt in der Urologie und des interdisziplinären Beckenbodenzentrums, wechselt im August als Chefarzt Urologie an das Spital Thun. Dr. Müllhaupt, der neben seiner klinischen Tätigkeit auch in der Wissenschaft und Forschung aktiv ist und über langjährige, fundierte «Da-Vinci»-Praxiserfahrung verfügt, wird bei der weiteren Implementierung des Operationssystems am Spital Thun eine bedeutende Aufgabe wahrnehmen.

## Vortrag

**Mi 26. Oktober, 19-20.30 Uhr**

Burgsaal Thun (neben Spital),  
öffentlicher Vortrag **«Medizinischer Fortschritt in der Urologie: Braucht es den Arzt noch?»**

Freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich.

### Die Auskunftsperson



Prof. Dr. med. Georg R. Linke  
Facharzt FMH Chirurgie,  
Schwerpunkt Viszeralchirurgie,  
Chefarzt Chirurgie

### Kontakt:

Spital STS AG, Spital Thun  
Krankenhausstrasse 12, 3600 Thun  
chirurgie@spitalstsag.ch



Link zur Website  
Chirurgie  
Spital Thun

Patienten können sich auch an die  
Spezialisten der Spitäler fmi AG wenden.

## Etabliert und bewährt

Seit mehr als zwanzig Jahren gelangen roboterassistierte OP-Systeme weltweit in verschiedenen chirurgischen Bereichen zum Einsatz – beispielsweise in der Tumorchirurgie (Dickdarm-, Enddarmkrebs) oder zur Behandlung von Zwerchfell-, Bauchdecken und Narbenbrüchen (Hernien). In der Urologie kommt die Operationstechnik auch bei der Prostataentfernung und bei Nierentumoreroperationen zum Einsatz. Und in der Gynäkologie bietet «Da Vinci» vornehmlich bei der Entfernung bösartiger Tumore aus dem kleinen Becken, der Gebärmutter oder den Eierstöcken Vorteile. Klar aber ist auch: Das Robotersystem kann nicht überall eingesetzt werden – so können starke Verwachsungen durch vorangegangene Operationen ein offenes Vorgehen notwendig machen; oder bei sehr grossen Tumoren kann ein Bauchschnitt unvermeidbar sein.